

Wien, 22. Juli 2019

Landjugend: Geballte Kraft beim Bundesentscheid Forst Kärnten holt Vierfachsieg

Nur wenige Millimeter und Sekunden entschieden beim Bundesentscheid Forst von Landjugend Österreich und Landarbeiterkammer (LAK) über Sieg und Niederlage. Vor der prächtigen Kulisse des Traunsees beim Waldcampus Österreich in Traunkirchen (OÖ) demonstrierten am vergangenen Wochenende 28 Teilnehmer und zehn Teilnehmerinnen der Landjugend sowie 27 Teilnehmer der LAK aus sieben verschiedenen Bundesländern ihr famoses Können mit Motorsäge und Axt. In der Männerwertung der Landjugend standen gleich drei Teilnehmer aus Kärnten am Siegespodest und auch bei den Frauen hatte eine Kärntnerin die Nase vorne.

Caroline Weinberger und Daniel Oberrauner, beide aus Kärnten, sicherten sich mit ihren bravourösen Leistungen die Goldmedaille. Sowohl für Weinberger als auch für Oberrauner ist es der zweite Bundessieg in Folge. Die beiden konnten ihr Können bereits bei Forstarbeiter-WM 2018 in Lillehammer, Norwegen äußerst erfolgreich unter Beweis stellen. Oberrauner kürte sich damals zum Vize-Weltmeister und Weinberger belegte in der Gesamtwertung den beachtenswerten vierten Platz.

Beim jüngsten Bundesentscheid Forst der Landjugend in Traunkirchen mit den sieben praktischen Disziplinen Fallkerb- und Fällschnitt, Präzisionsschnitt, Kettenwechsel, Durchhacken, Geschicklichkeitsschneiden und Entasten sowie einem Theorieteil über Forstliche Produktion, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und obendrein Erste Hilfe belegte in der Einzelgesamtwertung Martin Weiß aus Kärnten Platz zwei gefolgt von Landsmann Michael Ramsbacher auf Platz drei. In der Damenwertung sicherte sich Barbara Rinnhofer aus der Steiermark die Silbermedaille und die Niederösterreicherin Christina Vogler Bronze.

Da die beiden Erstplatzierten Weinberger und Oberrauner bereits mit ihrem Bundessieg 2017 das Startticket für die Weltmeisterschaft 2020 in Serbien lösten, gehen die Tickets für das Auswahl Kader der WM an Barbara Rinnhofer aus der Steiermark sowie Michael Ramsbacher aus Kärnten.

Mannschaftssiege gehen ebenfalls nach Kärnten

Für den Mannschaftssieg werden die Gesamtpunkte der besten drei Teilnehmer und bei den Frauen der besten zwei Teilnehmerinnen herangezogen. Den Sieg bei den Damen holten sich die Kärntnerinnen Caroline Weinberger und Valentina Heilinger. Bei den Herren überzeugten die Kärntner Daniel Oberrauner, Martin Weiß und Michael Ramsbacher erneut im Umgang mit der Motorsäge.

Der Bundesentscheid Forst findet abwechselnd mit dem Bundesentscheid Sensenmähen im Zweijahresrhythmus statt.

Bildbeschreibungen:

Bild 1: Die Gewinnerinnen der Einzelgesamtwertung der Damen

v.l.n.r. hinten: Abg. z. NR Klaus Lindinger, Bezirksleiterin Landjugend Gmunden Christina Spitzbart, Bundesleiter Landjugend Martin Kubli, Präsident der Landarbeiterkammer OÖ Eugen Preg, Abg. z. NR Claudia Plakolm, Bundesleiterin Landjugend Helene Binder, Bezirksleiter Landjugend Gmunden Klaus Bergthaller, Präsident der LAK Österreich Andreas Freistetter und Präsident der LAK Kärnten Harald Sucher; v.l.n.r. vorne: Barbara Rinnhofer, Caroline Weinberger und Christina Vogler

Bild 2: Die Gewinner der Einzelgesamtwertung der Herren

v.l.n.r. vorne: Michael Ramsbacher, Daniel Oberrauner und Martin Weiß

Bild 3: Bundessieger Daniel Oberrauner beim ersten Schnitt nach oben im Kombinationsschnitt

Bild 4: Bundessiegerin Caroline Weinberger beim Setzen des Fällschnitts (Station Fallkerb & Fällschnitt)

Fotocredit: Landjugend Österreich; Abdruck für journalistische Zwecke honorarfrei.

Die Landjugend Österreich ist mit rund 90.000 Mitgliedern die größte Jugendorganisation des ländlichen Raumes. Ihr Fokus liegt in der Weiterbildung ihrer Mitglieder und in der aktiven Gestaltung der ländlichen Regionen. Sie betreut unter anderem den anerkannten aufZAQ-zertifizierten Lehrgang, eine Ausbildung im jugend- und freizeitpädagogischen Bereich. Als einzige Stelle in Österreich ermöglicht sie zudem landwirtschaftliche Fachpraktika im Ausland. Mit den sechs verschiedenen Schwerpunkten bietet die Landjugend ein vielfältiges Programm für die Heranwachsenden in ganz Österreich.

Rückfragen bitte an:

Landjugend Österreich

Julia Unger

Schauflergasse 6, 1015 Wien

Tel: 01/53441-8515

E-Mail: julia.unger@landjugend.at; www.landjugend.at

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

Einzelgesamtwertung Damen:

1. Platz Caroline Weinberger, Kärnten, Landjugendbezirk Wolfsberg, Ortsgruppe Lavamünd
2. Platz Barbara Rinnhofer, Steiermark, Landjugendbezirk Mürzzuschlag, Ortsgruppe Langenwang
3. Platz Christina Vogler, Niederösterreich, Landjugendbezirk Ottenschlag, Ortsgruppe Purk

Einzelgesamtwertung Herren:

1. Platz Daniel Oberrauner, Kärnten, Landjugendbezirk Villach, Ortsgruppe Stockenboi
2. Platz Martin Weiß, Kärnten, Landjugendbezirk Villach, Ortsgruppe Wernberg
3. Platz Michael Ramsbacher, Kärnten, Landjugendbezirk Spittal, Ortsgruppe Rennweg

Mannschaftssieg aller Bewerbe der Damen

1. Platz Kärnten mit Caroline Weinberger und Valentina Heilinger
2. Platz Steiermark mit Barbara Rinnhofer und Magdalena Kalcher
3. Platz Niederösterreich mit Christina Vogler und Natalie Üblacker

Mannschaftssieg aller Bewerbe der Herren

1. Platz Kärnten mit Daniel Oberrauner, Martin Weiß und Michael Ramsbacher
2. Platz Steiermark mit Markus Buchebner, Matthäus Edegger und Dietmar Wöls
3. Platz Oberösterreich mit Lukas Baminger, Lukas Mair und Christoph Fischer

Beschreibung der einzelnen Disziplinen:

Kettenwechsel: Schwert wenden und Kette wechseln, lautet hier die Devise. Die/Der TeilnehmerIn muss die Schneidgarnitur der Säge abmontieren und sie nach dem Wechsel der Kette sowie dem Wenden der Schiene wieder zusammenbauen und dann die Spannung der Kette so einstellen, dass die Säge für den nachfolgenden Probeschnitt einsatzfertig ist.

Fallkerb- und Fällschnitt: In einem 34-38 cm starken und 60-70 cm hohen senkrecht eingespannten Rundholz sind ein vorschriftsmäßiger Fallkerb in eine vorgegebene Richtung und ein Fällschnitt mit Anstechen zu machen. Für das Fallkerbdach dürfen keine Hilfsmittel, wie z.B.: ein Stöckchen oder eine Markierung durch das Anritzen mit dem Schwert gesetzt werden.

Kombinationsschnitt: Von zwei Stämmen wird je eine 3 bis 8 cm dicke Holzscheibe abgeschnitten. Die Schwierigkeit dabei ist, dass von unten und oben nur bis zur Hälfte des Stammes geschnitten werden darf. Beide Schnitte sollten sich ohne Versatz treffen und rechtwinklig zur Stammachse durchgeführt werden.

Präzisionsschnitt: Wie beim kombinierten Schnitt wird von zwei Stämmen eine 3 bis 8 cm dicke Holzscheibe abgeschnitten – diesmal aber nur von oben. Allerdings sind die Stämme bei dieser Disziplin auf einem Brett am Boden befestigt. Die Scheibe soll möglichst vollständig abgeschnitten werden, ohne jedoch das Brett anzuritzen. Eine Sägemehlschicht versperrt den Athleten zusätzlich die Sicht auf die Kontaktzone zwischen Stamm und Brett – hier sind Augenmaß und Fingerspitzengefühl gefragt.

Geschicklichkeitsschneiden: Die/Der TeilnehmerIn müssen von einem freistehenden Fichtenrundling drei Scheiben vollständig abschneiden. Während des Schneidens darf der Rundling mit keinem Körperteil berührt werden.

Durchhacken: Die/Der TeilnehmerIn muss einen Stamm von 14 cm Durchmesser zwischen zwei Markierungen in möglichst kurzer Zeit durchhacken. Der Abstand der beiden Markierungen beträgt 25 cm. Die Aufgabe ist beendet, wenn die Axt der Teilnehmerin/des Teilnehmers den dafür vorgesehenen Holzstock berührt. Bewertet wird die Qualität und Schnelligkeit der Ausführung.

Entasten (*Finalbewerb*): Die/Der TeilnehmerIn müssen auf zylindrischen Stämmen 30 runde Äste, die in einem standardisierten Muster eingesetzt sind, absägen. Diese Aufgabe gilt es so stammeben und rasch wie möglich zu erledigen, ohne dabei auf die Arbeitssicherheit zu vergessen.